

## Die Haltung von GAL & Unabhängigen und BIENEH:

(4) GAL & Unabhängige sind gegen den Aufkauf des Geländes durch die Stadt, weil damit zu viele Risiken zum Nachteil der Pinneberger Bürgerinnen und Bürger verbunden sind, denn mit wechselnden Mehrheiten könnte die Politik jederzeit auch die Nutzung ändern.

GAL & Unabhängige wollen die Bürger der Stadt Pinneberg in die Entscheidung mit einbinden und erst entscheiden was mit dem Gelände passieren soll bevor weitere Überlegungen getroffen werden.

Erste Vorschläge sind längst in der Öffentlichkeit bekannt geworden.

Da sind Einrichtungen zur Bildung in vielfältiger Art, Integration, Sport, generationenübergreifendes Wohnen, , Hotelbetrieb und Kulturstätten für Jung und Alt zu nennen.

Dauerhaft gesichert und finanziert werden kann so etwas aber nicht durch die Stadt. Deshalb kommt auch hier wieder die Idee einer „Bürgerstiftung“ auf den Plan und es bleibt die Frage ob es aus Pinneberg zum Erhalt des Geländes für diese Überlegung genügend Zuspruch geben wird.

Wenn Sie sich nicht über Internet an der Ideenbörse beteiligen möchten, dann haben Sie dafür auch die Gelegenheit auf dem

### **Pinneberger Stadtfest am 05. September**

an den Ständen der Lokalen Agenda 21, der BIENEH, FBE und von GAL & Unabhängigen.

Schicken Sie eine Mail, wenn Sie über die Entwicklung in der Sache Kasernengelände Informationen erhalten oder wenn Sie mitarbeiten möchten.

**[info@gal-pinneberg.de](mailto:info@gal-pinneberg.de)** oder **[info@bieneh.de](mailto:info@bieneh.de)**

# GAL & Unabhängige

GRÜN • Alternativ • Lokal



Bürger-Initiative Erhaltung des Naturerholungsgebietes  
Eggerstedter Weg und Hasenmoor

Pinneberg  
Kreis Pinneberg  
Schleswig-Holstein

## Eggerstedter Kasernengelände Informationen zu den neuesten Entwicklungen

**Was passiert mit dem Kasernengelände, nachdem alle bisherigen Planungen gekippt wurden?**

(1) Die Antwort auf diese Frage fällt derzeit wahrlich nicht leicht. Pläne existieren angeblich nicht. Nun – auch der Vorsatz nichts zu planen ist ein Plan. Allerdings erscheint es befremdlich, dass diesem „Nichts-Plan“ nicht einmal eine zeitliche Begrenzung folgt, nach dem es jahrelang nicht schnell genug gehen

konnte. Eine für uns unbefriedigende Situation, vergleichbar mit der großen Beule im Auto. Da möchten wir ja auch entscheiden, leben wir damit, wenn ja wie lange, wenn nein, was gibt es für Alternativen. Dieses ist also der Versuch, ein wenig Licht ins Dunkel der stillgelegten Eggerstedt-Kaserne zu bringen.



## Die Haltung der CDU:

(2) Es waren die Stimmen der CDU, die den Ausschlag zur Mehrheit gaben, den Rahmenplan zu kippen, der 600 Wohneinheiten auf dem Gelände vorsah und Sportplätze sowie Wald und Grünflächen beseitigt hätte.

Auch die CDU hatte offensichtlich erkannt, dass Wohnbebauung zu einem finanziellen Minus oder Risiko bei der Stadt führt, auch dann, wenn zusätzlich eine Gewerbeansiedlung gelänge.

Die Christdemokraten verfolgen jetzt vermutlich ein etwas kompliziertes Ziel, Nach der scheinbaren Aufgabe der Wohnbebauung soll die Stadt das Kasernengelände ohne Überplanung günstig kaufen und dann mit einer späteren Planung wieder teurer verkaufen.

Uns erscheint es mehr als wahrscheinlich, dass das Gelände in Anbetracht der finanziellen Situation der Stadt im übelsten Stil zur

maximalen Gewinnabschöpfung getrieben werden wird.

Im übrigen hat der Bund diesem Gedanken aber auch schon einen Riegel vorgeschoben und mitgeteilt, dass er in so einem Fall nur europaweit ausgeschrieben wird

Mit wechselnden Mehrheiten in der Ratsversammlung können sich wie in den letzten 6 Jahren dann auch die Pläne mit der Kaserne fortlaufend ändern.

Doch warum sollte der Bund eine Liegenschaft, die bislang für die Verteidigung bereitgestellt und genutzt wurde nicht auch z.B. für die Bildung bereitstellen oder ist Bildung vielleicht weniger wichtig als Verteidigung ??

**Eine von den jeweiligen Launen der Politik weitgehend unabhängige Möglichkeit wäre hierzudie Gründung einer Stiftung**

## Die Haltung der SPD:

(3) Auch die SPD kann mit ihrer Strategie nicht gut in der Öffentlichkeit auftrumpfen. Sie fordert einerseits von der CDU, endlich ihre Pläne für das Kasernengelände auf den Tisch zu legen. Da die Strategie der CDU aber darauf beruht, keine Planung preiszugeben, wirft die SPD ihr Heimlichkeiterei und Behinderung vor. Andererseits reden die Sozialdemokraten jetzt von Bildungseinrichtungen auf dem Gelände. Allerdings ist auch dieser Schritt offensichtlich nur rein taktischer Natur.

Die SPD will nämlich wie die CDU, dass die Stadt das Gelände vom Bund erwirbt und dann vermarktet. Eine Überlassung an Bildungseinrichtungen wird der Stadt kaum nennenswerte Gewinne einbringen, was bei der SPD die Hoffnung schürt, es würde am Ende doch wieder auf Wohnbebauung hinauslaufen, denn die bestehenden Bildungsmöglichkeiten für die Pinneberger Jugendlichen werden nicht unterstützt.

## Ideenbörse Kasernengelände

Wir rufen auf, sich an der Ideenbörse für die Überplanung des das Kasernengeländes zu beteiligen. Dazu verweisen wir auf die Internetseite der

**Lokalen Agenda 21 Pinneberg:**

**[www.agenda21-pinneberg.de/](http://www.agenda21-pinneberg.de/)**